





In dem Maschinenbau des Kaiserreichs...
Richterstraße 10, Dresden.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten und...
Gummi-Waaren-Basar, 5. Petersstraße 5.

Neues Theater.
Abonnements-Bestellung, I. Serie, grün: Die weiße Dame.

Denno, seine Frau...
Margarethe, eine alte Dienerin...
Hilfsmittel der Blinde.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Donnerstag, 22. August (210. Abonnements-Bestellung).

Theater-Anzeige.
Mit der 217. Abonnements-Bestellung beginnt das IV. Quartal des Jahres-Abonnements.

Vaudeville-Theater.
Flagwitz - Felsenkeller.
Dienstag, 21. August 1878. Sum 1. Male: Man lacht einen Erzähler.

Abfahrt der Dampfwagen auf der...
Berlin-Halle'schen Bahn: A. Von Berlin 4. 15. fr. - 10. 30. fr. - 11. 30. fr. - 4. 59. fr. - 7. 15. fr.

Frankfurt, Bozen, Ebnath, Petersburg &...
Richtung: Götting, Götting, Götting.

Ankunft der Dampfwagen auf der...
Berlin-Halle'schen Bahn: A. Von Berlin 4. 49. fr. - 10. 30. fr. - 11. 30. fr. - 4. 59. fr. - 7. 15. fr.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.
Grundstücks-Versteigerung.
Am 3. September das zur Concursmasse...

Bekanntmachung.
Nach der Vieh- und Jahrmärkte Dien-...
am 3. und 4. September d. J.

Pfänder-Auction.
Freitag den 23. ds. von Vorm. 9 Uhr...
am Große Wittenbergstr. 7 im Saale eine...

Pfänder-Auction!!
Wegen unterlassener Rückzahlung...
Freitag den 23. August früh von...

Holz-Auction.
Unter den vor Beginn der Auction...
auf Rannhofer Forstrevier.

Am Sonntag den 8. Septbr. 6 Uhr früh...
Extrazug nach Berlin.
Billets auf 6 Tage, Rückfahrt beliebig...

Beste Courierzug nach Dresden.
Rückfahrt 10% Uhr Abends.
Billets auf 1 Tag und auf 2 Tage...

TÄGLICHER POST-, PERSONEN- UND GUETER-DIENST.
Vlissingen - Queenboro' - London.
Abfahrt von Köln 1 Uhr 40 N., von Vlissingen 9 Uhr 15 N.

Directe Bilettausgabe und Gepäckinschreibung...
Die Räderdampfer der Gesellschaft „Zeeland“ sind die grössten, schönsten...

Difteritis leicht und sicher heilbar...
nach dem System des Prof. Traill, Sanitätsrath Schindler, Th. Hahn u. J. W.

Warmbad Wiesenbad...
im sächsischen Erzgebirge.
Station an der Chemnitz-Annaburger Staats-Eisenbahn.

Biliner Sauerbrunn...
als hervorragendster Repräsentant der alkalischen Sauerlinge...
in 10,000 Theilen 33,000 Kohlensäure-Natron...

Schutz gegen alle Einflüsse der Witterung...
Holz-Zug-Jalousien.
bester aller existirenden Systeme in laubloser und geschmackvoller Ausführung...

Visitenkarten.
100 Stück von 1 A an,
Monogramme von 100 von A...

Transatlantische Fracht-Beförderung...
via Leipzig-Hamburg.
Nach: New-York

Nach: Westindien, Central-Amerika, Mexico, dem Stillen Ocean, China, Japan, Australien

Nach: Brasilien und dem La Plata...
Ebenso stets Gelegenheit per Segelschiff.

I. grosse Pferde-Verloosung zu Gotha.
Gewinnsumme: 3 Equipagen, 68 Pferde und 1000 sonstige werthvolle Gewinne.

6 Oratorien, Messen und Cantaten...
von Haydn, Mozart und anderen grösseren Componisten.

Adresskarten.
100 St. von 2 A an, Bistentasten,
Wachungen und alle anderen Druck- und Lithographie-Arbeiten...

Poliklinik f. chirurg. Kranke...
12-2 Uhr Nachmittags, Turnerstrasse 11, I. Dr. L. v. Lessor.

Dr. med. Rudolf Richter...
wohnt Emilienstrasse 24 parterre.

Zahntechn. Institut...
Weichstr. 4, II., Eing. Schumacherstr. 10.

Zahnarzt B. Schwarz...
Weichstr. 19.

Dr. med. Langbein...
in Franz. und Engl. für Anfänger und Geübtere Nicolaistrasse 31, I.

Eine Dame empfiehlt sich für Musik- und...
Nachhilfe-Unterr. Sidonienstr. 51, I. rechts.

Wer etwas...
in beliebige Zeitungen des In- oder Auslandes...
einzigartig, bequemsten und billigsten...

Zöpfe...
von 1 A bis zum höchsten Preise...
bei H. Winkler, Friseur, Färber...

Placate...
für alle Druckarbeiten...
bei G. Schmidt, Turnerstr. 10.

Damen-...
u. Kinderkleider werden...
nach neuester Façon gefertigt.

Herrenkleider...
besteht aus modernem...
wird schnell und gut...

Plisse...
schnell gepresst u. gefärbt...
part. Boigt, Mich. B. Schmeiers.

Wäsche zum Waschen und Plätten...
sucht Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Maschinenmesser...
werden gut geschliffen & St. von 50 A an...
bei C. Schwarzer, Dampfstr. 13.

Möbel...
werden billig polirt. Adr. abzug...
Königsplatz 17, pt., Cigarrena.

Matratzen- u. Bettstellen-Leihanstalt...
faub. Federbetten, Bettstühle, Matratzen, II.







Gesucht

wird zum 1. September ein Jungemagd, die plätten und nähen kann... Gesucht ein j. Mädchen zur gründl. Erlernung der feinen Küche... Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches in der Küche gut Bescheid weiß...

Stellgesuche

Reisender

Ein tüchtiger, erfahrener Reisender, 30 Jahre alt, augenblicklich noch in Stellung, welcher mehrere Jahre vorzugsweise Sachsen, auch einen Teil von Pommern und Preußen in der Colonialwaarenbranche mit Erfolg bereiste...

Gesucht wird eine Köchin sofort, die etwas Hausarb. über., Nicolaitr. 34, II. Gesucht Kochmamsell, Mädchen f. Priv. u. Restaurat., Meding, Cauerstr. 20, 2. Et.

Gesucht ein j. Mädchen zur gründl. Erlernung der feinen Küche. Röhres Wintergartenstraße 11, parterre. Wamsell, in seiner Küche erfahren, findet Rittergutsstraße d. Frau Dietz, Schloß 10.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Küche u. Hausarbeit, für den 1. September d. J. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 67, 2 Treppen links, von früh 8 Uhr ab.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit, für den 1. Sept. ein ordentl. fräul. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Su erfragen Preisergäßchen 14, Buchgeschäft.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit, für den 1. Sept. ein ordentl. fräul. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Su erfragen Preisergäßchen 14, Buchgeschäft.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit, für den 1. Sept. ein ordentl. fräul. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Su erfragen Preisergäßchen 14, Buchgeschäft.

Ein Kaufbursche ins Jahrlohn wird gesucht Kupfergäßchen 6, Klempnerstr. Einem kräftigen Kaufburschen im Alter von 16-18 Jahren sucht zum sofortigen Eintritt...

Ein tüchtiger Verkäuferin, die gleichzeitig in Angabe der Costüme bewandert ist, suche ich per 1. October für mein Manufaktur-, Modewaaren-u. Confections-Geschäft bei hohem Gehalt.

Ein tüchtiger Schneider und Zeichner finden dauernde und lohnende Arbeit an einer im Auslande existierenden Zeitungs-Druckerei.

Ein tüchtiger Schneider und Zeichner finden dauernde und lohnende Arbeit an einer im Auslande existierenden Zeitungs-Druckerei.

Ein tüchtiger Schneider und Zeichner finden dauernde und lohnende Arbeit an einer im Auslande existierenden Zeitungs-Druckerei.

Ein tüchtiger Schneider und Zeichner finden dauernde und lohnende Arbeit an einer im Auslande existierenden Zeitungs-Druckerei.

Maschinen-Oel. Eine auswärtige Maschinen-Oel-Fabrik, welche ausgezeichnete Maschinen-Oel liefert, sucht für Leipzig und Umgegend, sowie an allen industriellen Plätzen Sachsend tüchtige Vertreter.

Vertreter gesucht. Ein leistungs-fähiges Kupfer- u. Messingwerk sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Vertreter.

Ein Maschinenmeister, gut empfohlen und zugleich tüchtiger Zeichner, findet dauernde Condition, Näheres auf portofreie Anfragen in der Exped. d. Bl. unter M. F. 18.

Gute Holzschneider und Zeichner finden dauernde und lohnende Arbeit an einer im Auslande existierenden Zeitungs-Druckerei.

Ein tüchtiger Schneider und Zeichner finden dauernde und lohnende Arbeit an einer im Auslande existierenden Zeitungs-Druckerei.

Ein tüchtiger Schneider und Zeichner finden dauernde und lohnende Arbeit an einer im Auslande existierenden Zeitungs-Druckerei.

120,000 Mark. Ich sichere erste Hypothek auf ein Haus in Leipzig gesucht. Adressen unter J. L. an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

150,000 M. sind anzuleihen. Ein Kaufmann sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Vertreter.

Heiraths-Gesuch. Ein Geschäftsmann, Ende 20er Jahre, mit gutem Geschäfte, sucht sich baldmöglichst zu verheirathen.

Ein tüchtiger Schneider und Zeichner finden dauernde und lohnende Arbeit an einer im Auslande existierenden Zeitungs-Druckerei.

Ein tüchtiger Schneider und Zeichner finden dauernde und lohnende Arbeit an einer im Auslande existierenden Zeitungs-Druckerei.

Ein tüchtiger Schneider und Zeichner finden dauernde und lohnende Arbeit an einer im Auslande existierenden Zeitungs-Druckerei.

Offene Stellen. Ich suche per October einen tüchtigen jungen Mann für Reise und Comptoir...

Carl Baerlein jun., Schiffsabrik, Nürnberg.

Wir führen Wissen. SLUB





Ein 2. Etage ist 1. October a. c. zu vermieten... Zu vermieten eine 2. Etage zu 200 Thaler... Zu vermieten eine 2. Etage zu 175 Thaler...

Mahle dem Königsplatz... Ein 3. Etage ist zu vermieten... Zu vermieten eine 2. Etage zu 150 Thaler...

Inselstraße Nr. 1d... Ein 4. Etage für 480 A pr. Michaelis zu vermieten... Zu vermieten eine freundl. gesunde halbe Etage...

Floßplatz 2... Ein feines Balkon-Logis, Sonnenlicht, 400 A. Näheres 2. Etage recht... Zu vermieten sind per 1. Oct. eine freundliche Wohnung...

Zum 1. October... Ein Familienlois für 100 A. 115 A zu verm. Näb. b. Hausm. Alzenberstr. 19... Zu vermieten Logis, Preis 180 bis 200 A...

Neudnig... Zu vermieten ein Logis mit Garten für 60 A jährlich vom 1. Oct. ab zu vermieten... Näb. Leipzig, Köhlerstraße 3 part., im Comptoir bei H. Böttger.

Logis... Ein feines Logis an ein. Seite v. 1. Aug. an, Br. 96 A jährl. Ranzh. Steinw. 21... Ein Logis für 200 A 1. Oct. an ruhige Seite zu verm. Bayer. Straße 6 F.

Zur Traubentur... Ein freundliches Garçon-Logis in der Nähe von Schloss Pleßburg, Weststraße Nr. 21, im Hof recht 3 Treppen ist sofort zu vermieten...

Garçon-Logis... Ein elegant möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten... Auf 4-6 Wochen ist ein hübsches Garçonlogis mit Gartenlois, in der Nähe der Universitätsgebäude billig zu vermieten...

Garçonlogis... Ein möblirtes Garçonlogis, für zwei unabhängige Herren (Wohn- u. Schlafkammer), mit oder ohne Pension, offen Blumenstraße Nr. 13, 1. Etage... Feine Garçonwohnung...

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis mit Gartenlois, in der Nähe von Schloss Pleßburg, Weststraße Nr. 21, im Hof recht 3 Treppen ist sofort zu vermieten... Ein elegant möblirtes Garçonlogis ist zu vermieten...

Garçonlogis... Ein feines möblirtes Zimmer an 1 Herrn zu verm. Vestingstr. 20, Gartenach. III. 18... Garçonlogis elegant u. billig ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 6, pt. I.

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis, für 1 od. 2 Herren, ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 19, II. Garçonlogis, 1 fr. gut möbl. Zimmer mit a. Bett Eberhardstr. 12 part. r.

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis, für 1 od. 2 Herren, ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 19, II. Garçonlogis, 1 fr. gut möbl. Zimmer mit a. Bett Eberhardstr. 12 part. r.

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis, für 1 od. 2 Herren, ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 19, II. Garçonlogis, 1 fr. gut möbl. Zimmer mit a. Bett Eberhardstr. 12 part. r.

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis, für 1 od. 2 Herren, ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 19, II. Garçonlogis, 1 fr. gut möbl. Zimmer mit a. Bett Eberhardstr. 12 part. r.

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis, für 1 od. 2 Herren, ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 19, II. Garçonlogis, 1 fr. gut möbl. Zimmer mit a. Bett Eberhardstr. 12 part. r.

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis, für 1 od. 2 Herren, ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 19, II. Garçonlogis, 1 fr. gut möbl. Zimmer mit a. Bett Eberhardstr. 12 part. r.

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis, für 1 od. 2 Herren, ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 19, II. Garçonlogis, 1 fr. gut möbl. Zimmer mit a. Bett Eberhardstr. 12 part. r.

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis, für 1 od. 2 Herren, ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 19, II. Garçonlogis, 1 fr. gut möbl. Zimmer mit a. Bett Eberhardstr. 12 part. r.

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis, für 1 od. 2 Herren, ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 19, II. Garçonlogis, 1 fr. gut möbl. Zimmer mit a. Bett Eberhardstr. 12 part. r.

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis, für 1 od. 2 Herren, ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 19, II. Garçonlogis, 1 fr. gut möbl. Zimmer mit a. Bett Eberhardstr. 12 part. r.

Garçonlogis... Ein feines Garçonlogis, für 1 od. 2 Herren, ist sofort od. später zu verm. Eberhardstr. 19, II. Garçonlogis, 1 fr. gut möbl. Zimmer mit a. Bett Eberhardstr. 12 part. r.

Schlafstelle... Eine freundl. möbl. St. ist a. Schlafst. an 2 Herrn zu verm. Albertstr. 3, IV. v. Mehrere eleg. Zimmer, sehr febl., n. d. Promenade gel., sind zus. od. get. zu verm. Ede d. Wintergarten- u. Georgenstr. 29, II. r.

Schlafstelle... Eine freundl. möbl. St. ist a. Schlafst. an 2 Herrn zu verm. Albertstr. 3, IV. v. Mehrere eleg. Zimmer, sehr febl., n. d. Promenade gel., sind zus. od. get. zu verm. Ede d. Wintergarten- u. Georgenstr. 29, II. r.

Schlafstelle... Eine freundl. möbl. St. ist a. Schlafst. an 2 Herrn zu verm. Albertstr. 3, IV. v. Mehrere eleg. Zimmer, sehr febl., n. d. Promenade gel., sind zus. od. get. zu verm. Ede d. Wintergarten- u. Georgenstr. 29, II. r.

Schlafstelle... Eine freundl. möbl. St. ist a. Schlafst. an 2 Herrn zu verm. Albertstr. 3, IV. v. Mehrere eleg. Zimmer, sehr febl., n. d. Promenade gel., sind zus. od. get. zu verm. Ede d. Wintergarten- u. Georgenstr. 29, II. r.

Schlafstelle... Eine freundl. möbl. St. ist a. Schlafst. an 2 Herrn zu verm. Albertstr. 3, IV. v. Mehrere eleg. Zimmer, sehr febl., n. d. Promenade gel., sind zus. od. get. zu verm. Ede d. Wintergarten- u. Georgenstr. 29, II. r.

Schlafstelle... Eine freundl. möbl. St. ist a. Schlafst. an 2 Herrn zu verm. Albertstr. 3, IV. v. Mehrere eleg. Zimmer, sehr febl., n. d. Promenade gel., sind zus. od. get. zu verm. Ede d. Wintergarten- u. Georgenstr. 29, II. r.

Pantheon. Sommertheater. Gastspiel von Wanda v. Bogdani, dazu Theater-Vorstellung.

Benefiz f. d. artistischen Leiter Hrn. Hummel-Herzfeld. Thier-Park u. Skating-Rink.

Bayerisches Exportbier, Culmbacher. Blöding's Restaurant.

Zill's Tunnel. Heute Abend junges Huhn. Steinpilze mit Cotelettes.

Lützscheuer Brauerei. Heute Abend junges Huhn. Steinpilze mit Cotelettes.

Grün's Bier- und Kaffeehaus. Heute Abend junges Huhn. Steinpilze mit Cotelettes.

Restaurations von J. G. Kühn. Heute Abend junges Huhn. Steinpilze mit Cotelettes.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute Abend junges Huhn. Steinpilze mit Cotelettes.

Hôtel de Saxo. Heute Abend junges Huhn. Steinpilze mit Cotelettes.

Restaurations von J. G. Kühn. Heute Abend junges Huhn. Steinpilze mit Cotelettes.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute Abend junges Huhn. Steinpilze mit Cotelettes.

Hôtel de Saxo. Heute Abend junges Huhn. Steinpilze mit Cotelettes.

# Schützenhaus.

## Letztes grosses Extra-Concert

### Amerikanischen Militair-Capelle vom 22. Regiment. Capellmeister P. S. Gilmore, New-York.

Dieses, aus Virtuosen gebildete Orchester — das erste, welches den Weg über den Ocean zu uns nimmt — gilt in den Vereinigten Staaten als die vorzüglichste Militaircapelle; ihr Dirigent ist als Componist hochgeschätzt.

**Durchschlagender Erfolg.**

### PROGRAMM.

Ouverture zum „Nachtlager von Granada“	Kreutzer.
Aufforderung zum Tanz	Weber.
Selection aus „Aida“	Verdi.
Saxophone-Solo: Air varié original	Lefebvre.
vorgelesen von Mr. E. A. Lefebvre.	

Ouverture „Semiramis“	Rossini.
Leviathan-Polka, Cornet-Solo	Levy.
vorgelesen von W. Emerson.	
Das Erwachen des Löwen	Konsky.
Mosik	Riviere.

Electriche Beleuchtung des Vordergartens.

### Im Trianongarten: Concert von der Capelle des 106. Inf.-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirectors W. Berndt. Auftreten der nur noch für kurze Zeit gewonnenen Luftgymnastiker Victor und Niblo.

### Um 1/11 Uhr in der Tonhalle des Vordergartens Monstre-Aufführungen der vereinigten deutschen und amerikanischen Militair-Capellen unter abwechselnder Leitung der Directorin Gilmore und Berndt.

Jubel-Ouverture  
Fantasie a. d. „Hugenotten“  
Fackeltanz No. 2 Bdur  
Tannhäuser-Marsch

Weber.  
Rosenkranz.  
Meyerbeer.  
Wagner.

Cassapreis 1 Mk. 50 Pf. Reserv. Platz 2 Mk.  
Anfang 7/8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Am Tage sind Billets zum ermäßigten Preise von à 1 Mark zu haben bei den Herren Fr. Voigtländer, am Markt 16, H. Dittlich, Halle'sche Strasse 4; und C. Rammner, Grimma'scher Steinweg 51.

Die geehrten Abonnenten und Inhaber von Passepartouts haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Karten und Nachzahlung von 50 Pf. pro Person.

Dutzendbillets haben keine Gültigkeit.

### Rob. Kühnrich. General-Probe zum Monstre-Concert.

### Alb. Feucker's Restaur. u. Garten

31 Windmühlentstraße 31  
empfehlen heute großes Schlachtfest.  
Von 9 Uhr an Beköstigung.  
Biere auf Eis vorzüglich.

### Prümer's Restaurant, Neufirchhof Nr. 6.

### Meichen's Restaurant, Sternwartenstraße 23.

### Burgkeller

### Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

### Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22.

### Bernhardt's Restaurant, 13. Königsplatz 13.

### Perle Leipzigs, Riebeck'sches Sommer-Lagerbier

### Restaurant Stephan, Poststraße Nr. 11, Credit-Anstalt.



### Leipziger Rinderbraten mit Klößen.

### Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empfiehlt

### Böttchergäßch. 3. Tägl. Mittagstisch.

### Verloren wurde gestern Nachm. 1 Schwarz

### Verloren wurde gestern auf dem Wege

### Verloren wurde vor 1/2 Jahren an der

### Verlorenes Cigarren-Etui

### Verloren wurde ein Fahrbuch der

### Verloren wurde ein schwarzer

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

### Verloren wurde ein schwarzes

## Leipziger Placat-Institut, Bär & Comp

Die Bekanntmachung des Herrn J. Dressler (Baudeville Theater in Plagwitz), in der gestrigen Nummer dieses Blattes betrefend von uns eingezogener Erkundigung auf einem Verbum. Wir eröffnen dem Drucker dieser Theaterzettel, Herrn A. Denhardt bereits am 13. August das Anschlagens derselben mit 3 Wk. bis 3 Wk. 50 Pfg. pro Tag (nicht m. 5 Wk.) wie wir auch ähnliche Preise für das Anschlagens der Zettel des Leipziger Stadttheaters (3 Mark) und des Pantheon-Theaters stellen.

## Urania. Heute Mittwoch Theater und Ball

im Gosenthal. Renore. Vaterländisches Schauspiel in 3 Acten. Anfang 8 Uhr.

## Landauer-Club.

Donnerstag Versammlung in bekannter Kneipe. Erscheinen sämtlicher Mitglieder wegen Erörterung wichtiger Detailfragen notwendig.

## Außerordentliche Versammlung der Schuhmacher-Zunft

Mittwoch, den 21. d. M. Abends 7 1/2 Uhr im Hotel de Saxe. Tagesordnung: Die Sedanfeier betreffend. Man bittet um zahlreiches Erscheinen.

## Vereinigte Barbier.

Verein für naturgemässe Lebensweise (Vegetarianer).

Heute Abend 8 Uhr ausserordentl. Generalversammlung im Vereinslocale, Markstraße 16, a. d. Nonnenmühle. — Berichte d. Vorstandsmitglieder, Congressangelegenheiten etc. — Sämtl. Mitglieder werden bestimmt erwartet. Gäste haben keinen Zutritt.

## Zur Notiz für die hier lebenden Raumburger.

Der Gemeindefürsorge der Kirche von St. Moritz sieht sich genöthigt, die Wohlthätigkeit der Gemeindeglieder anzuregen, um die Kosten von 4000 A zu beschaffen, welche zur Vollenbung des betreffenden Restaurationsbau's, namentlich zur Erlangung der Orgel, noch erforderlich sind.

## Bekanntmachung.

Am 1. September a. e. kommen die bis Ende Mai 1878 verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auction.

## Lombard- und Vorschuss-Geschäft

Am 1. Sept. kommen alle bis 1. Juni d. J. verfallenen Sachen zum Verkauf.

## Wo kauft man gutes Böttchergelass?

Reichsstrasse 6, dem Salzgässchen vis à vis.

## Wo bekommt man

hohe Preise bezahlt für getrag. Herrenkleider, bei F. Rüdiger, Hauptstraße 6, 2/2, Tr.

## Bürger-Verein

7. Jahre 1870.

## Schriftstellergesellschaft Symposion

Mittwoch 8 Uhr Hotel Stadt Dresden.

## Osslan.

Heute Ab. Josef Buen Petito, nächste Ritzw. Lieg. D. V.

## Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr im Bräu-Baldloale.

## Chorgesang-Verein

Heute 8 Uhr Uebung.

## Bleier'scher Reitverein.

Morgen Donnerstag letztes Rendez-vous

## Oetzsch.

Malkine Strassburger verw. Regenborn, Albert Biesemann empfehlen sich als Verlobte.

## Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Wilhelmine veru. Baute, geb. Gönigmann, im Alter von 76 Jahren 4 Tagen.

## Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer Särge aus erster Hand ohne Unterhandel kaufen will, erhält dieselben schon und billig Windmühlentstraße 1b. Haaelbarth's Org-Waagen.

Fragmente von anderen Anzeigen auf der rechten Seite des Blattes.

Speisepokal I. und II. Donnerstag: Grüne Erbsen mit Kalbsfleisch. E. B. Ränder, v. Schindler.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 116 Meter über der Ostsee.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Baromet. red. auf 0 P. Millimeter, Thermomet. Celsiusgrade, Relative Feuchtigk. Procente, Windrichtung und Stärke, Witterung. Rows for 19. August Abends 10 Uhr, 20. Morgens 8 Uhr, 20. Nachmittags 2 Uhr, and Minimum der Temperatur.

Berichtigung. In der gestrigen Todesanzeige, unterzeichnet Paul Reiter u. Frau geb. Bahn, sind beide Namen falsch; man wolle Paul Kastner und Frau geb. Jahn lesen.

Schwimmmanstalt. Am 20. Aug.: Temperatur des Wassers 17

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1/2, 11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 9, 11.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Friedrichsbad Damen: Montag, Mittw., Freitag 1/2, 9, 11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 4, 8. Schwimmbassin Naundorfschen 20. Auch während d. Absperr. d. Pleisse off. n. Wannenbäder.

Wittler Verbandsstag der gewerbetreibenden Bäcker Deutschlands.

11. Leipzig, 20. August. Die heutige zweite Sitzung wurde vom Präsidenten Tischmeyer mit geschäftlichen Mittheilungen und mit Verlesung von auswärts eingegangenen Begrüßungstelegrammen eröffnet.

Der Gegenstand der Tagesordnung war der Bericht, der in der gestrigen Sitzung durch den Rechnungsrevisor genehmigt wurde. Derselbe ist in bester Ordnung befunden und die Berichterstatter erläuterte darauf über die Lage des Vermögens des Verbandes. Derselbe besteht zur Zeit aus 100 A. in baar und 3000 A. in Berliner Pfandbriefen.

Es erkrankte hierauf die sogenannte Revisor-Commission Bericht über Ort und Zeit des nächsten Verbandstages. Die Commission schlug in erster Linie Hamburg, in zweiter Linie Stuttgart und in dritter Linie Königsberg i. Pr. vor.

Der Antrag wurde angenommen, nachdem der weitere, von Bitter-Bremen gestellte Antrag, dem Präsidenten des Central-Verbandes Germania die Summe von 1000 A. jährlich zur Verfügung der schriftlichen Arbeiten aus der Centralverwaltung zu bewilligen.

Sehr lebhaftes Erörterungen veranlaßte die Frage: Sollen Mitglieder des Verbandes, welche sich einer Innung angehörend, ohne jedoch ihr Gewerbe zu betreiben, in den Vorstand der Germania sein? Von einem Redner, Stolteberg-Berlin, wird die Frage entschieden verneint und behauptet, die allen Innungen zu begehren, zu Grunde gegangen.

Ultrich-Ghemny referirt über die Verschiedenheit der polizeilichen Controle beim Verkauf von Bäckereiwaren. In Chemnitz hat die städtische Polizei früher die Waaren der Bäcker nachgewogen, dieses Verfahren ist aber, nachdem sich ein dortiger Bäcker geweigert, seine Waaren nachzuwiegen zu lassen, nicht worden.

Die Fürstin Metternich.

\*\*\* Marienbad, 19. August. Eine reizende Jüdische spielte gestern in dem nahen Königswart, der derzeitigen Residenz des Fürsten Richard von Metternich-Winneburg, des früheren österreichischen Gesandten in Paris und seiner Gattin, der bekanntlich man möchte sagen berühmten — Frau, die ihrer Zeit eine so hervorragende Rolle in dem kaiserlichen Paris spielte.

Alle Erwartungen wurden übertroffen als man in dem an und für sich schon wunderlich gelegenen Schloßpark von Königswart ankam. Die prächtigen Alleen des Parks waren mit Gärten umgeben und verbunden, von denen, nach Aussage der Fürstin selbst, nicht weniger als ein Kilometer angelegt und zur Verwöhnung gekommen war.

Die Fürstin selbst, die Frau, die in Paris die Mode dictirt hat, die nicht ohne Einfluß auf den genialen Napoleon gewesen sein soll und der man 1806 eine hervorragende politische Rolle zuschrieb, die Tochter des großen Sportmann Grafen Sandor, die selbst mit Kraft und Grazie ein Bierepan zu lenken verstand, wie wohl keine andere Dame.

Bei der Gläubigerversammlung entwickelte die Fürstin eine so ausdauernde Thätigkeit, daß man sich nur wundern konnte, wie eine Dame, die sonst wohl kaum gewohnt sein dürfte, die Trommel zu rühren und Nummern und Gewinne auszurufen, dies hienieden zu thun im Stande war.

Der Schluss bildete ein Tanz auf grüner Wiese, die Quadrille wurde von den sämtlichen Damen und Herren des Comité getanzt. Die ersten Paare waren Prinzessin Babakine von Metternich mit dem Grafen Montgias, das zweite Paar die schöne Gräfin Jekentye mit dem Baron Rothschid, im Ganzen tanzten ca. 12 Paare, commandirt vom fürstlichen Forstmeister.

Leipzig, 20. August. Die Stichwahlen sind nun endlich sämtlich vollzogen.

Wir haben noch mitzutheilen, daß im 23. sächsischen Wahlkreise der von der nationalliberalen Partei aufgestellte Superintendent Landmann mit 545 Stimmen gegen den bisherigen Vertreter des Wahlkreises, den conservativen Reg.-Rath Krewel, auf den nur 5043 Stimmen fielen, gewählt ist.

Im 8. Wahlkreise (Pirna) ist es den Conservativen gelungen, den bisherigen Vertreter Abg. Eysoldt (Fortschritt) zu verdrängen, im Gegentheil derselbe ist gewählt und der conservative Candidat, Amtshauptmann v. Ehrenstein, unterlag.

Leipzig, 20. August. In der heutigen öffentlichen Hauptversammlung des hiesigen Schöffengerichts wurde der Redacteur der socialdemokratischen Zeitschriften „Vorwärts“ und die „Die Fackel“, Gustav Julius Reinhold Rünzel hier und gebürtig aus Cottmar, wegen Majestätsbeleidigung, Aufreizung verschiedener Bevölkerungsklassen zum Widerstand und bezug Gewaltthätigkeiten u. zu neun Monaten Gefängnis verurtheilt.

Die Herbstsaison wird im Alten Theater am 1. September mit der neuen komischen Operette „Prinz Methusalem“ von Johann Strauß eröffnet werden. Das genannte Werk des beliebten Componisten aller Freunde des Pantomim im besten Sinne hat gleich seiner „Fledermaus“ sowohl in Wien, der Heimat von Strauß, als auch in Berlin einen so sensationellen Erfolg errungen, wie ihn die Bühnen auf diesem Felde seit Jahren nicht zu verzeichnen hatten.

Leipzig, 20. August. Unter den aus Anlaß des deutschen Bäder-Congresses veranstalteten Festschichten nahm das gestern Abend im großen Saale der Central-Halle stattgefundene Festbanket die oberste Stelle ein. An die vierhundert Teilnehmer und Teilnehmerinnen hatten in dem reichgeschmückten Saale Platz genommen.

Leipzig, 20. August. Die heutige zweite Sitzung wurde vom Präsidenten Tischmeyer mit geschäftlichen Mittheilungen und mit Verlesung von auswärts eingegangenen Begrüßungstelegrammen eröffnet.

Der Gegenstand der Tagesordnung war der Bericht, der in der gestrigen Sitzung durch den Rechnungsrevisor genehmigt wurde. Derselbe ist in bester Ordnung befunden und die Berichterstatter erläuterte darauf über die Lage des Vermögens des Verbandes.

Es erkrankte hierauf die sogenannte Revisor-Commission Bericht über Ort und Zeit des nächsten Verbandstages. Die Commission schlug in erster Linie Hamburg, in zweiter Linie Stuttgart und in dritter Linie Königsberg i. Pr. vor.

Der Antrag wurde angenommen, nachdem der weitere, von Bitter-Bremen gestellte Antrag, dem Präsidenten des Central-Verbandes Germania die Summe von 1000 A. jährlich zur Verfügung der schriftlichen Arbeiten aus der Centralverwaltung zu bewilligen.

Sehr lebhaftes Erörterungen veranlaßte die Frage: Sollen Mitglieder des Verbandes, welche sich einer Innung angehörend, ohne jedoch ihr Gewerbe zu betreiben, in den Vorstand der Germania sein? Von einem Redner, Stolteberg-Berlin, wird die Frage entschieden verneint und behauptet, die allen Innungen zu begehren, zu Grunde gegangen.

Ultrich-Ghemny referirt über die Verschiedenheit der polizeilichen Controle beim Verkauf von Bäckereiwaren. In Chemnitz hat die städtische Polizei früher die Waaren der Bäcker nachgewogen, dieses Verfahren ist aber, nachdem sich ein dortiger Bäcker geweigert, seine Waaren nachzuwiegen zu lassen, nicht worden.

dem Raschmarkt transportirt. Dort wurde der Hauptbestand eingeleitet, sein Begleiter aber wieder entlassen. Das letztere hiernach noch eine Zeit lang allerhand kindischen Unfug auf dem Raschmarkt vor der Placatanschlagskule trieb und vor dem Publicum sich lächerlich machte, davon nahm die Polizei keine weitere Notiz.

Am 1. September beginnt in Sachsen die Jagd auf weibliches Edel- und Damwild, auf Kamm, Auer-, Vint- und Haselwild, auf Schnepfen, Wachteln, Wildtauben, Trappen und Dachs. Hasen und Fasanen dürfen erst vom 1. October an und weibliches Rehwild darf erst vom 16. October an geschossen und verkauft werden.

H. Schopau, 19. August. Das traurige Ereigniß des Ausfalls der Stichwahl beschäftigt hier und um die Wahlkreis alle echten Patrioten. Hätte die deutschconservative Partei auf einen eigenen Candidaten verzichtet, dann hätte das Unglück vermieden werden können. Unser vorwiegend industrieller Wahlkreis wird niemals zu einer Domaine der Particularisten werden, sondern der nationalen Partei treu bleiben. Ohne den conservativen Gegenandidaten wäre Dr. Brockhaus, welcher zu aller Zufriedenheit und Freude den Wahlkreis seit 10 Jahren im Reichstage vertreten hat, gleich im ersten Wahlgange ohne Zweifel gewählt worden. Jedemfalls wird man sich in Zukunft von Anfang an gegen Candidaten des Dresdener conservativen Vereins wehren.

In Schweißenthal bei Burgstädt stürzte am 12. d. M. die 12jährige Tochter eines Fabrikarbeiters in einen mit kochendem Wasser angefüllten Kessel der dortigen Fleischerlei und erhielt dabei solche Brandwunden, daß sie am andern Tag denselben erlag.

Frauenstein. In hiesiger Gegend — schreibt das „Ch. T.“ — macht gegenwärtig das Elbgericht zu Hermsdorf, das dem Apolischer Belgier aus Frauenstein gehört und von demselben bewohnt wird, viel von sich reden. In dem bezeichneten Gerichte hat es nämlich vom 13. August Mittags 1/12 Uhr bis zum 16. August früh nicht weniger als fünf Mal gebrannt. Das erste Mal brach das Feuer in einem Seitengebäude aus, in welchem größere Quantitäten Heu und Stroh lagerten. Die sofort herbeigeeilten Nachbarn löschten den Brand glücklich und stellten die Nacht hindurch Wachen aus, welche erst am andern Morgen gegen 6 Uhr abgingen. Raum aber hatten sich die Männer entfernt, als das Feuer in demselben Gebäude abermals ausbrach und es diesmal in Asche legte. Zu Mittag um 12 Uhr brannte es im Wohngebäude in der sogenannten Knechtstammer und Nachmittags 4 Uhr abermals in einer anderen Kammer. Am 15. August blieb Ruhe, weil Wachen aufgestellt waren, als aber letztere am 16. August früh sich entfernt hatten, brannte es von 1/7 Uhr ab im Kellerhaus. Auch dieser Brand wurde gelöscht. Öffentlich gelangt es, den Brandhüter zu ermitteln.

Die Vorhandmitglied der Fachsectionen der kaiserl. Leopoldino-Carolinisch-Deutschen Akademie der Naturforscher haben, nachdem ihnen vom Minister-Collegium deßhalb einer Neubestellung des Präsidenten-Amtes der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Knoblauch in Halle und der Geh. Hofrath Prof. Dr. Weinig in Dresden vorgeschlagen worden waren, den Ersteren erwählt. Prof. Dr. Knoblauch, der übrigens zuletzt schon Stellvertreter des Präsidenten war, ist somit nun der fünfte Präsident dieser ältesten Gelehrten-Vereinigung Deutschlands. Seine Vorgänger waren: Joh. Bor. Bauch (Gründer der Akademie), Joh. Rich. Febr, Joh. Georg Soldamer, Lucas Schrö, Joh. Jos. Baier, Andr. Elias Böhmer, Ferd. Jos. Baier, Heinr. Friedr. v. Delius, Joh. Christ. Dan. Schröber, Friedr. v. Wendt, Ulrich Gottfr. Dan. Nees v. Gienstedt, Dietr. Georg v. Neiser, Carl Gustav Carus und Wilhelm Friedr. Georg Behn (Neorganist der Akademie). Eine Aenderung des Sitzes der Akademie wird die Wahl Knoblauchs, obgleich derselbe seine Professur in Halle nicht aufzugeben gedenkt, nicht zur Folge haben.

Auf Wilhelmshöhe bei Cassel werden einige Vorbereitungen zum Empfang zahlreicher Gäste im nächsten Monat getroffen. Es sind Ritigier sämmtlicher deutschen Fürstenthümer bereits angemeldet, welche dahin kommen werden, um den Kaiser zu begrüßen. Das Befinden des Kaisers bessert sich mit jedem Tage mehr. Nachrichten von dem Geh. Rath Wilms, der jetzt in Leipzig bei dem Kaiser verweilt, lauten in jeder Weise günstig. Der Kaiser wünschte persönlich der Vermählungsfeier der Prinzessin Marie beizuwohnen, nahm jedoch aus dem Wunsch der Ärzte davon Abstand. Dagegen hat der Kaiser selbst alle Vorbereitungen für das Fest getroffen.

Am Mittwoch hat, wie die „Verb. Bz.“ schreibt, in Angelegenheit der Regulirung des Strombettes der Saale eine Regierungscommission in Groß-Wirschleben conferirt. Neben diesem Orte das Saalufer einer Besichtigung unterzogen. Es waren zu diesem Zwecke seitens der beiden theilnehmenden Staaten entsendet: von Preußen Geh. Ober-Baurath Bantzig aus Berlin, Reg.-Baurath Sasse aus Merseburg und Bauinspector Kessel aus Halle; anhaltischerseits Reg.-Baurath Voigt aus Dessau, Bauinspector Speitz und Baumeister Freymann aus Bernburg. Die Ausführung der Maßregeln zur Fahrbarmachung des Flußbettes an der revidirten Stelle dürften, wie das genannte Blatt hört, dem Verzuge kaum Anhalt eines Kollisionswand von ca. 120,000 M., dem Königreich Preußen einen Beitrag von 60—70,000 M. auferlegen.

Am 13. d. M. ist bei dem Bau der Staatsbahn Berlin-Beylar abermals in der Nähe des anhaltischen Dorfes Gierleben ein Hünengrab bloßgelegt worden.

Das Interesse an der Hebung unserer vaterländischen Pferdebezücht, um welche sich eine Reihe landwirthschaftlicher Vereine bereits seit Jahren sehr anerkannter Verdienste erworben hat, beginnt sich in immer weiteren Kreisen zu manifestiren und von vielen Seiten kommen Nachrichten von eifrigen Bestrebungen, die auf das

vor erwähnte Ziel gerichtet sind. Namentlich ist es die Provinz Pommern, in der eine rege Thätigkeit zur Veredelung der heimischen Pferde entfaltet wird und wo der Gedanke, daß durch Pferdeausstellungen und Pferdewürste sehr viel nach der erwähnten Richtung hin geschaffen werden könne, am festesten Wurzel gefaßt hat. So hat neuerdings ein Comité unter dem Vorsitze des bekannten Pippologen Grafen Behr auf Bandelin sich zusammengesetzt, um Ende dieses Monats in der pommerschen Universitätsstadt Greifswald einen Pferdemarkt zu veranstalten, auf dessen Resultate man die besten Hoffnungen setzt. Um diesem Markte nun ein vorzügliches Zuchtmaterial zuzuführen, hat sich eine aus den Herren Graf Behr und v. v. Panden (Wadnitz) bestehende Commission nach Frankreich begeben, welche dort namentlich eine Veredlung anzukaufen beabsichtigt. Die Ausdauer und Leistungsfähigkeit dieser Race ist hinreichend bekannt und ihre Verwendung zur Zucht würde sowohl für unsere Landwirthschaft als auch für militärische Zwecke von höchster Wichtigkeit sein. Zu demartigen Ankäufen gehört aber selbstverständlich Geld und in Folge dessen hat das Comité beschlossen, die nötigen Mittel mit Genehmigung der königlichen Regierung durch eine Lotterie aufzubringen, deren Ziehung am 31. August in Greifswald stattfinden wird. Diese „Greifswalder Pferde-Lotterie“ umfaßt im Ganzen nur 30,000 Lose à 3 M. und bietet den Loosinhabern Chancen auf eine Reihe werthvoller Gewinne, deren hauptsächlichste in einer Anzahl hochbetrier Zuchtperde bestehen, während kleine Gewinne, wie sie bei ähnlichen Lotterien oft zu finden sind, ausgeschlossen bleiben.

Hinrichtungen in Berlin. Die „Voss. Bz.“ schreibt: Wie uns einer unserer Berichtserhalter mittheilt, wird die Hinrichtung des Raubmörder Türck bestimmt stattfinden; der Tag der Execution werde noch geheim gehalten, jedenfalls aber in sehr kurzer Zeit bekannt sein. Die zuständigen Behörden sollen um Eintrittskarten zur Hinrichtung bestirmt werden. — Die Hinrichtungen in Berlin wurden seit den ältesten Zeiten bis zu Anfang dieses Jahrhunderts noch mit dem Schwerte vollzogen, und zwar anfänglich durch den jüngsten der Richter, welcher deßhalb und da ihm bei der Entscheidung des peinlichen Urtheils die letzte Stimme zufiel, auch der Nachrichter genannt wurde. Mit der Einführung des römischen Rechtes im 14. Jahrhundert gerieth das Amt des Nachrichters in Verachtung, weil er nach den canonischen Grundgesetzen Menschenblut vergoß und seine Hand damit besudelte. Deßhalb entzogen sich die Gerichtschöffen der Vollziehung dieser Strafe und es wurde dieselbe nunmehr gewissen Personen als ein besonderes Amt übertragen. Aus jener Zeit, 1334, stammt das Spanbauer Richtschwert im Märkischen Provinzial-Museum, dessen vordere Seite die Inschrift trägt: „Wenn Du in Tagend Dienste lebst wohl — Spandovia MCCCXXXIV. — Dies Richtschwert Dir nicht treffen soll.“ Seine Länge beträgt 1.20 Meter, die Breite der Klinge 6 Centimeter. Das ebenfalls dort befindliche Berliner Richtschwert von 1.05 Meter Länge enthält leider keine Jahreszahl, dagegen die (incorrecte) Inschrift „Solo Doo Gloria“. In jenen Zeiten erfolgte die Annahme und Bereidigung des Scharrichters erst, nachdem er, als „Jungmeister“, die Blutprobe oder das Weisthumb im Kopfabschlagen bestanden hatte, und es fehlte nicht an abergläubischen Gebräuchen dabei; auch nahm er wohl das Richtschwert mit in die Straße und stürzte sich durch ein Gebet zu der blutigen Execution. Nach Einführung des Richtbeils erleben wir, aus einer Concession vom Jahre 1815, daß dem Scharrichter nach jeder Hinrichtung 1 Tblr. 15 Gr. für die Abnutzung desselben zugesichert wurden, während er für die Execution selbst 5 Tblr. erhielt. Die letzte öffentliche Hinrichtung mit dem Beil fand im Jahre 1839 auf dem Döberinger das heutigen Gartenplatzes statt, welches letztere dann 1842 abgetragen wurde. Mit dem Reichel'schen Richtbeil, von dem die Nachbildung im Märkischen Provinzial-Museum zur Hinrichtung Höbel's diente, wurden im Ganzen 41 Executionen — darunter 5 Doppelinrichtungen — vollzogen, zuletzt diejenige Grothe's, am 14. März 1866. — Zur Besichtigung desselben fand am Sonntag ein enormer Andrang des Publicums statt. Dabei weichen wir die Wohnung nicht unterlassen, der Bestimmung der Direction, die ausgefallenen Gegenstände nicht anzufassen, eine größere Beachtung zu schenken. So brachte sich an jenem Tage eine junge (vermuthlich!) Dame, welche die Schwärze des in Rede stehenden Richtbeils prüfen wollte, eine nicht unbedeutende Schnittwunde am Finger bei.

Eine Hentermahlzeit. Der „Voss. Bz.“ schreibt man: Am Freitag Nachmittags, dem Tage der Hinrichtung Höbel's, eröfneten aus einem unscheinbaren Bierlokal in der Auguststraße schmetternde Fanfarenklänge, und ein freudig, festliches Gebränge machte sich im Local bemerkbar. Ein fröhliches, bemerkenswerthes Ereigniß, vielleicht ein Jubiläum vermutend, betrat ich das Local, und in der That wurde hier ein eigenthümliches Fest begangen. Herr Kraus nämlich, der neue Scharrichter von Berlin, feierte inmitten seiner Schülern und ehemaligen Kollegen das Fest seiner erlangten Weisthumb. An langer festlicher Tafel, die festgesetzt mit den Kindern Flora's geschmückt war, saßen im Sonntagsstaat sämmtliche Scharrichter und Abdeckergebühren Berlins, sammt der Held des Tages. Abseits der Tafel hatte eine Musikbande ihren Platz erhalten, welche mit ihren Blasinstrumenten eine lärmende Musik ausstieß. Das Tafelgespräch drehte sich um — die am Morgen verrichtete That, und mit stichtiger Gemüthsstimmung lautete der Gesang der Lobsprüche der Tidgenossen. Wüßlich winkt derselbe, die Musik schweigt, und nach einer kleinen erwartungsvollen Pause erhebt sich der Nachrichter und bringt, während die Musik im zweiten Wind leise intonirt, einen Toast aus, daß i denn zum Städtelein hinaus, einen Spruch aus, den die Schülern leise murmelnd wiederholen. Dreimal wurden schweigend die gefüllten Gläser erhoben, ohne daß daraus getrunken wurde,

dreimal schweigend geleert waren, in eine lärmvolle Weise überzugehen. Augenscheinlich hatte es sich bei dieser eigenthümlichen Ceremonie um die Beobachtung eines alten „Handwerks“-Gebrauchs gehandelt.

Riffingen, 19. August. Das Benfonsbhaus Adam Heilmann und die Nebengebäude sind durch Brand theilweise zerstört. Das Feuer entzündete durch Fahrlässigkeit und dauerte von Abends 8 1/2, bis Morgens 6 Uhr. Es herrschte große Aufregung, da das Haus von vielen Gurgärten bewohnt ist. Kein Unfall an Personen. Die Mobilien sind meist gerettet und bedecken dieselben Morgens den angrenzenden Theil des Gurgartens. Zahlreiche treffliche Feuerwehren arbeiteten nachts. Heute wurden die Brandspuren fortgeräumt und Maison Heilmann wieder eingewickelt. Der Marquis de Horn und seine Gemahlin, Prinzessin Louise von England, wohnten dort, konnten aber ruhig umziehen. Der Herzog von Cambridge betheiligte sich voll Theilnahme an den Rettungsarbeiten.

Opladen, 18. August. Explosion. Um 6 Uhr 20 Minuten Nachmittags entstand in einem der Waschküchen der hiesigen Rheinischen Dynamitfabrik eine Explosion, die eine heftige Explosion und somit die vollständige Vernichtung des Hausdachs zur Folge hatte. Die Erdbeugebung sowie der Luftdruck und die herabfallenden Trümmer zerstörten mehr oder minder auch die beiden angrenzenden Waschküchen und die mit denselben zusammenhängenden drei Scheiderichtenhäuser. Da der Betrieb ruhte und in der Nähe beschäftigte Arbeiter, durch Anzeichen rechtzeitig gewarnt, sich entfernen konnten, so sind Menschen weder getödtet noch verwundet worden.

Triest, 14. August. Ein ambulantes Harem. Der „Neuen Fr. Presse“ wird geschrieben: Gestern Abend kam der türkische Gouverneur von Banjaluka, Fein Pascha, mit Kind und Kegel hier an. Er machte die Reize vor Bahn über Sines. In fünfzehn Comfortables fuhr Fein Pascha mit den „Seinigen“ vor dem „Hotel Daniel“ vor. Die „Seinigen“ sind, läßt sich nicht so schnell sagen. Daß wir dem schönen Geschlechte, dem „Harem“, den Vortritt, so sollen wir zwölf Frauen des Paschas, Alle in weiße Reifelleider gekleidet, das Gesicht tief vermermt, ebenso deren Dienerrinnen. Der Pascha selbst ist ein Mann mittlerer Größe, mit grau melirtem Vollbarte und von auffällig klötzigem Gange. Dann kam eine Schaar Eunuchen und etwa ein Duzend mit Gewehren und Waffen aller Welt versehen Bosnianer, mehrere derselben trugen in einem Arme ihr Gewehr, im anderen kleine Kinder, die Sprößlinge des Paschas. Eine andere Schaar schleppte Bündel aller Größen und viele prächtige Teppiche mit. Im Hotel angekommen, war die erste Sorge des Paschas, wie er seinen „Harem“ riegelhaft unterbringen könnte. Seine Frauen wurden zu je Dreien in die Zimmer eingesperrt und vor jedes derselben zwei Eunuchen als Wachen aufgestellt. Die ganze Nacht hindurch wurden die Wachen abgewechselt. Die Harem's-Weiber machten alsbald Toilette und da zeigte es sich, daß sie mit Diamanten und Goldschmuck reich beladen waren. Die meisten sollen wahre Schönheiten sein. Alle haben rabenschwarzes Haar, das kurz geschnitten ist. Die Nägel an den Händen sind hochroth gefärbt. Heute Mittag wurde Fein Pascha zur Polizei-Direction berufen, um die Aufnahme der Personalien seines Gefolges vorzunehmen. Bis zum Abend war die Anwesenheit der Bosnianer noch nicht vorgenommen worden. Heute ist hier eines der Kinder des Paschas gefahren, an einem Andern wurde eine Operation vorgenommen. Der Pascha will sich hier ankaufen und hat heute schon mehrere Willen befestigt. Es entsteht nun die interessante Frage, ob dem Pascha das Halten seines Harem's gestattet werden darf. Mit dem Uebertritte auf österreichisches Gebiet ist derselbe den österreichischen Gesetzen unterworfen und gewöhnen die Frauen des Harem's hier persönliche Freiheit. Das ist fatal für einen Türken!

(Eingefandt.) Es wird heut zu Tage über Alles geschrieben, was auffallend und lödend ist. Warum nicht auch über das Verhalten der Theater-Direction in Bezug auf deren Richtbeugung der Placatstulen und Tafeln für die Theaterzettel?

Verweigern auch die hiesigen Hausbesitzer das Ankleben von Bekanntmachungen an ihre Häuser, so giebt es in Leipzig fast gar keine öffentlich angebrachten Theaterzettel.

(Eingefandt.) Es giebt eine Classe von Subjecten, die, obwohl sie als Objecte der Belleidungskunst der europäischen Modeacademie oder ähnlicher Modeinstitute erscheinen, dennoch sehr richtig im Tagesblatte als „Hegel in Placatstulen“ bezeichnet worden sind. Wenn, wie es am Montag Abend wieder am Theater geschah, ein solcher \*\*\*\* einer Dame seine Begleitung aufs freche antrug, die nicht den Rath hatte, ihm verdienstmäßig mit einer Schelle zu dienen, dann ist es am Plage, die Deffentlichkeit zu Hilfe zu rufen. Es gilt nicht allein dem Schutz der Damen, sondern auch der Ehre der Eltern und der Ehemänner. Jeder unabhängige Mitbürger sollte solches Gebahren, sobald er davon durch Beobachtung Kenntniß erhält, verfolgen, damit die Betreffenden der — übrigens sehr strengen — Strafe verfallen und öffentlich blamirt werden.

(Eingefandt.) Seit länger als 3 Wochen ist das Grundstück „Stadt Chemnitz“, Ecke der Bayerischen und Windmühlentstraße vollständig fertig gestellt. Doch der Herr Besitzer hat es nicht für nöthig erachtet, das Trottoir wieder ordnungsgemäß herzustellen zu lassen. Wahrscheinlich würde diese Angelegenheit auch länger unbefrohen geblieben sein, wenn nicht Einem dieser, dessen Name in der Expedition dieses Blattes erfahren werden kann, zweimal Gelegenheit gehabt hätte, Personen ernstlichen Unannehmlichkeiten nur mit Mühe entgegen zu sehen. Vor circa 14 Tagen betraf dieß Loos eine Dame und vorigen Donnerstag einen älteren Herrn, letzteren so arg, daß er sich mühsam und hinfend entfernte.

Jehermann kann sich von der schlechten Beschaffenheit des Fußweges überzeugen und man wird dann unbegreiflich finden, daß der Besitzer in dieser Hinsicht so lange freie Hand hat.

Telegraphische Depeschen.

Leipzig, 19. August. Se. Majestät der Kaiser hat heute Abend trotz des Regens eine Ausfahrt gemacht. — Geh. Rath Dr. Wilms hat sich über die Fortschritte der Genesung des Kaisers sehr befriedigt ausgesprochen. — Se. Majestät wird sich nach den bisherigen Dispositionen am 23. d. M. nach Gastein begeben.

Danzig, 19. August. Nach dem jetzt festgestellten Resultate der Stichwahl in dem Danziger Landkreis erhielt Albrecht (nat.-lib.) 3519 und Michalski (Centr.) 3713 St. Aus circa 40 kleinen Bezirken fehlen die Resultate noch.

Wien, 19. August. Wie der „Pol. Correspondenz“ aus Konstantinopel unter dem Gezirgen berichtet wird, hat Sonnabend zwischen Makrisi und Esm Stefano eine große Revue über die russische Armee stattgefunden. Die Revue wurde von General Lotleben über 83,000 Mann mit 350 Geschützen abgehalten. Gegen Schluß der Revue fiel ein Pistolenschuß in der Umgebung des General Lotleben, ohne daß jedoch ihm oder irgend wem aus seiner Suite etwas zugefügt wäre. Der Turke, welcher den Pistolenschuß abfeuerte, wurde sofort ergriffen, und da man glaubte, daß er ein Attentat auf General Lotleben beabsichtigt habe, wurde der Umgebung des russischen Ober-Commandanten ziemlich übel zugerichtet. Aus dem mit dem vermeintlichen Attentäter sofort vorgezogenen Verdächtige stellte sich heraus, daß der Turke die eben abgehaltene Revue als den Beginn des Abzuges der russischen Armee betrachtete, und zum Zeichen seiner patriotischen Freude über das bevorstehende Ereigniß einen Pistolenschuß in die Luft abgegeben habe. Sowie diese Kunde durch verschiedene andere Umstände erhärtet war, wurde der Demonstrant auf Befehl des General Lotleben freigelassen.

Paris, 20. August. Von den neu gewählten Präsidenten der Generalräthe gehören 51 der republikanischen Partei an. Im Departement der Haute-Saone vereinigten sich die Orléanisten mit den Republikanern zur Wahl eines republikanischen Präsidenten, im Departement Dife wurde in Folge einer von den Republikanern mit den Orléanisten geschlossenen Allianz der Herzog von Aumale zum Präsidenten gewählt.

Bern, 19. August. Der Ständerath hat mit 31 gegen 9 Stimmen beschlossen, in die Beratung der St. Gotthard-Frage auf der Basis des Beschlusses des Nationalrathes einzutreten.

Konstantinopel, 19. August. Der griechische Patriarch wurde heute in Valullu unter großer Freierlichkeit und mit militärischer Begleitung beerdigt. — Der Sultan hat das Gesetz, betreffend die Aufschlagsteuer auf Tabak, Salz und Spirituosen sanctionirt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen: Wien, 20. August. Serajewo wurde nach heftigen Kämpfe von den österreichisch-ungarischen Truppen am 19. August genommen.

Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 20. August, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. u. d. Meeresspiegel, in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad. Celsius.
Aberdeen	782.0	ENE	still, heiter	+12.3
Kopenhagen	781.7	W	leicht, wolken.	+14.0
Stockholm	745.2	SSE	leicht, Regen	+ 8.5
Hapsraads	754.9	NE	stark, hlb. bed.	+ 8.9
Petersburg	762.0	SW	still, hlb. bed.	+11.3
Moskau	755.7	S	still, bedeckt	+11.3
Cork, Queens-town	757.4	E	mässig, bed.	+14.1
Brest	759.2	NW	mässig, bedeckt	+14.0
Helder	759.0	NNW	still, hlb. bed.	+14.6
Sydt	755.8	NNW	schwach, Regen	+14.3
Hamburg	756.1	WNW	schwach, heiter	+15.1
Swinemünde	753.4	WNW	leicht, hlb. bed.	+14.3
Neufahrwasser	782.2	W	leicht, bedeckt	+14.3
Memel	751.2	NW	schwach, Regen	+14.8
Paris	759.1	NNE	still, bedeckt	+14.0
Crefeld	758.5	NNE	leicht, wolkg.)	+14.3
Karlsruhe	756.9	SW	frisch, Regen	+14.4
Wiesbaden	756.9	N	still, hlb. bed.	+17.3
Kassel	756.8	N	mässig, hlb. bed.	+14.3
München	759.3	SW	frisch, hlb. bed.	+14.9
Bamberg	757.1	SW	still, Regen	+17.0
Annaberg (6 h)	—	SSW	leicht, wolkg	+15.0
Dresden (6 h)	756.3	W	still, wolkg	+14.3
Leipzig	756.8	N	schwach, bed.)	+14.3
Berlin	756.3	W	schw., wolkg	+14.3
Wien	755.6	W	leicht, bedeckt	+14.4
Breslau	754.7	WNW	schwach, bed.)	+14.4

\*) Gestern öfter seiner Regen. \*) Regnerisch. \*) Früh Regen.

Übersicht der Witterung. Durch Abnahme des Luftdrucks in Ostdeutschland und Südschweden und Zunahme desselben in Russland hat sich die Druckvertheilung sehr verändert, das Minimum liegt bei Stockholm und bewirkt starken Nordostwind im Baltischen Bassen, nördliche, meist leichte oder mässige Winde auf der Nordsee und dem Skagerrak und schwache westliche Winde auf der südlichen Ostsee. Das Wetter ist im Allgemeinen sehr veränderlich. Von vielen Stellen werden Regenschauer gemeldet, welche besonders an der Nordsee und westlichen Ostsee mit heiterem Himmel abwechseln.

Witterungs-Aussicht auf Mittwoch, 21. August.

Veränderliches, zeitweilig jedoch ziemlich heiteres Wetter bei mässigen westlichen bis nördlichen Winden. Temperatur etwas unter normal.



(Eingefandt.)

Nochmals die Reform der Creditverhältnisse.

Man möchte glauben, es sei über die obige Frage seit langer Zeit schon so viel gesprochen und geschrieben, und es seien schon so viele Rathschläge ertheilt worden, daß unsere Creditverhältnisse ausgerechnet zu werden versprochen. Staatliche und städtische Corporationen wie Private haben schon ihr rechtlich Theil geleistet, und wenn wir glauben, es seien in dieser Sache noch einige Worte an die Öffentlichkeit zu richten, so thun wir es nur deshalb, um die maßgebenden Persönlichkeiten auf einen Vorschlag aufmerksam zu machen, für den man sich unseres Erachtens noch nicht genügend interessiert hat, obwohl er als einfacher Anfang einer Reform naturgemäß vor allem Andern hätte besprochen werden sollen. Wir meinen die durch ein Gesetz zu bestimmende Ungleichvertheilung einer über einen gewissen Termin alten Schuld. Diese Vertheilung würde natürlich keine Anwendung, wenn der Schuldner auch nur einen Tag vor Verfall bei Gericht verklagt würde. Der Termin könnte vorerst ein Jahr sein.

Die Frage über das schlechte Zahlen ist so allgemein, daß Abhilfe, selbst wenn sie mit einigen Opfern verbunden wäre, von soliden und realen Dilettanten mit Freude begrüßt wird. Diejenigen aber, welche das Princip haben, an Jedem zu jedem Preise und zu jeder Bedingung, die Regulirungsweise betreffend, zu verkaufen, — sie bekommen einen Gemüthsdruck durch diese Einrichtung, die zum Nutzen und Frommen einer auf gediegener Basis ruhenden Geschäftspraxis wirken wird.

Auf der anderen Seite werden die Schuldner einsehen, daß, wenn sie überhaupt ein Geschäft führen wollen, es unbedingt nöthig ist, sich ihrerseits zu hüten, nicht in Unannehmlichkeiten zu kommen. Sie werden daher wohl sofortige Baarzahlung von ihren Käufern verlangen müssen und sich dann auch im Einkauf in gewissen Grenzen zu halten haben und nicht, wie es jetzt fast Sitte geworden ist, große Lager halten und langes Ziel gewöhnen können, während sie selbst noch längerer beantragen, — wenn sie überhaupt bezahlen.

Demgemäß glauben wir nicht, daß auch nur von einer Seite gegen ein derartiges Gesetz, das also nur den Beginn mit der Reformation unseres Creditwesens machen soll, irgend ein so gewichtiger Grund eingewendet werden kann, daß er die Vortheile, die das Gesetz und brachte, in den Schatten stellen würde.

Im Interesse der gesammten Geschäftswelt wird es also liegen, wenn man in weiteren Kreisen Veranlassung nehmen würde, eine Commission herbeizurufen, die zu einem derartigen Gesetze führen könnte, und sind wir sehr überzeugt, daß Resolutionen von Handelskammern u. in diesem Sinne mehr wirklichen Werth hätten, als Beschlüsse, die, größtentheils zu weit gehend, schon vorlängst, doch man das Tratten-System freiwillig in unserem deutschen Vaterlande einführt, — ein erhabener Gedanke, dessen Verwirklichung abzuwarten wir noch Zeit haben.

Landwirthschaftliches.

Wink für Imker. Die Erica vulgaris (gemeine Heide, Waldstrauch) steht jetzt in schöner Blüthe. Sie ist so ziemlich die letzte Tracht für die Bienen und wird, da sie nur 10 bis 14 Tage blüht, mit unglücklichem Fleiß von den Bienen besucht. Alles summt und schnurrert im Walde, da auch viele andere Fliegenarten dieses Waldstrauch umschwärmen. Die Bienenzüchter, welche Gelsenheit dazu haben, sollten es nicht verkümmern, in dieser Zeit ihre Stöcke in baldreichere Gegenden zu bringen, da hier die Bienen in wenigen Tagen unglücklich im Honigeintragen leiden. Freilich darf hierbei der Bienenstand nicht in zu großer Höhe liegen, weil man sonst dadurch, daß das Bienenvolk immer wieder zu seinem alten Standpunkt flieht, viel Verlust an demselben erleidet. — Weistee giebt es heuer auch genau, aber bis jetzt schlimmes Wetter für die Bienenzucht, weshalb man auf keinen reichlichen Ertrag hoffen darf.

Leipziger Börse am 20. Augst.

Wir haben heute über eine in hohem Grade geschäftlose Börse zu berichten. Speculative Transactionen wurden fast gar keine vorgenommen und die aus den Kreisen des Privatpublicums der Börse ertheilten Aufträge sind gegenwärtig so wenig wie nur jemals; der Verkehr blieb daher ein ungemüthlich beschränkter und auf keinem Gebiete läßt sich eine Zunahme davon constatiren. Die eigentliche Tendenz war schwer zu ermitteln, die von auswärts später eingegangenen niedrigeren Coursmeldungen vermochten die Börse kaum zu beeinflussen, so daß Geschäftsunlust und Geschäftslosigkeit das Charakteristicum der Börse blieben. Unter diesen Umständen ist es sehr natürlich, wenn die Course vielfach anfangen, nach und nach etwas abzunehmen.

In deutschen Fonds fanden Umsätze statt in Reichsanleihe zu altem Course, ebenso in sächsischen Renten, von denen April-Octoberrente ihren Cours um eine Kleinigkeit ermäßigten, während Januar-Julirente zu altem Course gesucht blieben; 4proc. sächsische Staatsanleihe variriren gegen gestern um nur Weniges; 6procentige hatten einigen Verkehr zu ungeliebter getrigem Course; Sächsisch-Schlesische höher verlangt, ebenso kleine Landrenten; Culturrenten dagegen erlitten etwas im Course.

Das Geschäft in Eisenbahnactien hat heute an Lebhaftigkeit nicht zugenommen; Umsätze fanden statt in Bergisch-Märkischen, Berlin-Anhalter, Böhm. Nordbahn, Cottbus-Grosenhainer, Götsch-Berger zu herabgesetztem, in Halle-Sorauer zu erhöhtem Course. Potsdamer, Galizier, Glin-Brandener, Mainz-Ludwigshafen waren billiger angeboten; Rumänier zu herabgesetzter Notiz gesucht.

Von Stammprioritäten waren Chemnitz-Kue-Wort wesentlich höher (38). Cottbus-Grosenhainer etwas niedriger und Gera-Planen zur gestrigen Notiz im Handel.

In Bankactien herrschte große Geschäftslöthigkeit; Leipziger Credit fanden 0.50 Prozent herabgesetzt; Reimer, Darmstädter und Deutsche Bank niedriger. Geraer Bank zu letztem Course angeboten, Geraer Credit nur 1 Proc. höher erhältlich. Leipziger Bank zu gestrigem, Oberlausitzer Bank zu höherem Course gesucht.

Industrieactien ohne Umsatz; Obliq. Eisenbahnactien waren zu gestrigem Course angeboten. Ausländische Fonds niedriger; es gilt dies ebenso von österreichischen und ungarischen Renten, wie von russischer Anleihe, Carlstädter, Prager und Teplitzer Stadtanleihe.

Das Geschäft in Prioritäten war ebenfalls ohne Belang; von deutschen waren Anhalter A und B höher verlangt, C dagegen etwas niedriger, 5proc. Schwed-

niger 0.50 billiger im Handel, Weipzig-Dresdner Partialprocenten 0.10, 1864r erlitten 0.50, 1866r sowie 5proc. etwas höher angeboten, 4 1/2 proc. etwas niedriger verlangt; Magdeburg-Weipziger 4 1/2 proc. zu gestrigem Course gesucht, 4proc. waren höher Brief, ebenso Ober-Schlesische 5proc., Halberstädter II und III hatten höhere Selbsteurse.

Von österreichischen wurden Kaiser III (und IV) billiger verlangt, während Kaiser IV sich guten Umsatz zu altem Course zu erfreuen hatten, ferner wurde in böhmischer Nordbahn I mehreres zu ungeliebter letztem Course gehandelt. Von Kohlenactien blieben Bräudenberger angeboten.

Wechsel waren im Ganzen gefragt und theilweise höher; Dollard sehr knapp; Paris und Wien einiger Umsatz eben so in London in kurzer und in langer Sicht.

Von Sorten waren Napoleons angeboten; Oesterreichische Banknoten 75 1/4 höher.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Berlin, 19. August. Die Stimmung bleibt anhaltend reservirt, scheint jedoch im Allgemeinen eher a la baisse disponirt zu sein. Die Course aus Wien und Hamburg vom gestrigen Privatverkehr waren eher fest, auch aus Paris trafen sehr hohe Notirungen ein. Trotdem eröffnete der heutige Tag in schwacher Tendenz, auch ziemlich feste Wiener Börserencourse übten durchaus keinen Einfluß auf die Börse aus. Die von v. D. L. B. veröffentlichte Semestralbilanz der ungarischen Creditbank im Best, welche einen Reingewinn von 610,350 fl. gegen 557,858 fl. im Vorjahre ergiebt, hatte dem Verkehr durchaus keine Anregung geben können. Die Gesamtbilanz des Partes war bis zum Schlusse verstimmt, selbst bessere Notiz für Consoils aus London blieb unberücksichtigt. Credit setzten 1 A unter Sonnabend ein und fielen später noch um 1 1/2 A. Staatsbahn eröffneten 2 A unter Sonnabend-Course, gegen um 1 1/2 A an und behaupteten so ziemlich den höheren Course. Gegen 1 1/2 Uhr nahm die Notiz für größere Dimensionen an, Wiener faule Course riefen große Verstimmung hervor, auch zeigte sich die Speculation durch große Verkäufe eines hiesigen ersten Hauses sehr beunruhigt. — Bahnen ganz ohne Animo, nur in wenigen Papieren belebter. — Bantennmarkt schwach und total vernachlässigt. — Montan- und Industriewerthe ohne Umsatz, Tendenz schwach. — Preussische Fonds schwach aber still.

D. Frankfurt a. M., 19. August. Die heute bekannt gemordene Bilanz der ungarischen Creditbank (Gesamtbilanz ca. 600,000 fl.) bleibt, wie es scheint, hinter den hochgepannten Erwartungen zurück und zeigte sich darüber besonders die Wiener Speculationskreise, wo man der in Betreff der Bilanz optimistischen Ansicht durch harte Dausseengagements Ausdruck gegeben hatte, verstimmt. Man eröffnete hier, da aus einwärts trafen matte Wiener Notirungen vorlagen und auch Berlin gemildere Course sandte, in abgeschwächter Haltung und blieb die unangünstige Disposition der Börse bis zum Schlusse in Bermanenz. Während Creditactien hauptsächlich von der unangünstigen Stimmung der genannten Bilanz beeinflusst wurden und matt lagen, waren Staatsbahnactien fester, hauptsächlich auf Verkaufsläufe der in dem Effect noch stark verlegten Berliner Contonine. Creditactien, am Sonnabend Abend 229 1/2, bewegten sich zwischen 229 und 229 1/2 A. Staatsbahnactien, am Sonnabend Abend 229 1/2, wurden a 229 1/2 bis 229 3/4, und 229 1/2, gehandelt. Lombarden notirten 64 1/2.

Wien, 19. August. Matt; die Bilanz der ungarischen Creditbank, wonach sich ein Reingewinn von 610,000 fl. ergeben soll, und der Verkauf des Better Saatenmarktes erfuhr eine unangünstige Beurtheilung und waren in Folge dessen alle Werthe gedrückt. — Officielle Notirungen: Oest. Goldrente 72.70, ungar. Goldrente 87.90, Lombarden 72.00, Nordbahn 2000.00, Kaiser-Oberberger 107.00, London 115.85, Nachbörse: Creditactien 262.60, auf das noch unbekanntes Gerücht vom Einmarsch der Oesterreicher in Serajewo fester.

Paris, 19. August. Fest. Credit mobilier 456, Spanier erior. 12 1/2, do. inter. 12 1/2, Eisenbahnactien 743, Banque ottomane 508, Societe generale 490, Credit foncier 793, neue Couper 259. — Wechsel auf London 25.21 1/2.

Paris, 19. August. Boulevard-Berkehr. 3proc. Rente 76.75, Anleihe von 1872 112.11, Türken 12.90, Spanier inter. 12 1/2, neue Couper 251.00, Türkenloose 57.50, Banque ottomane 508.00, Oest. Goldrente 64.31, ungar. Goldrente 76 1/2, neueste Russen 85 1/2, Rubia.

London, 19. August. Consoils 95 1/2, italien. 5proc. Rente 74, Lombarden 6 1/2, 5proc. Russen von 1873 84 1/2, Silber 52 1/2, türkische Anleihe von 1868 12 1/2, Türken von 1869 16 1/2, 5proc. Amerikaner fundirt 107 1/2, Oest. Silberrente 86, do. Papierrente 55, 6proc. Peruaner 14 1/2, Spanier 13 1/2. — Plag-Bilanco 4 1/2 Proc.

London, 20. August. Consoils 95 1/2, Russen von 1873 84 1/2.

München, 19. August. 5proc. italienische Rente 81.52, Gold 21.80.

Amsterdam, 19. August. Wiener Wechsel 201.00, Hamburger Wechsel 175.85.

Bankausweise. — v. Metzger, 20. August. Der uns heute vorliegende Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 15. August e. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 7. August e. eingetretenen Veränderungen wie folgt:

Activa. Courdfähiges deutsches Geld 19,974,157. Jun. 88,473 Reichsbankenscheine 298,110. Jun. 17,825

Banken 2,776,900. Jun. 628,000 Sonstige Cassenbestände 1,163,713. Jun. 286,782 Wechsel-Bestände 35,663,280. Jun. 784,925 Lombard-Bestände 4,891,176. Jun. 111,285

Effecten-Bestände 3,888,307. Jun. 135,266 Activa 8,796,048. Jun. 961,581

Passiva. Ginge. Actien-capital 30,000,000. (unverändert) Reservefonds 2,209,185. Jun. 277,560. Jun. 20,505

Banknoten im Umlauf 36,887,300. Jun. 368,500 Täglich fällige Verbindlichkeiten 1,077,413. Jun. 250,834

An Rückzahlungspflicht gebundene Verbindlichkeiten 5,190,253. Jun. 121,400 Sonstige Passiva 277,560. Jun. 20,505

Die umlaufenden Noten waren demnach am 15. August e. mit beinahe 65 Proc. (65.37 Proc. gegen 63.78 Proc. des Ausweises vom 7. August e.) bedekt und betrug die Notenreserve 4,096,660 A (gegen 3,260,514 A am 7. August 1878).

Wien, 19. August. Böden-Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank vom 14. August. Rotenmlauf 280,733,800 Kbn. 321,090 fl. Metallcash 137,452,678 unverändert.

In Metall zahlbare Wechsel 11,514,870 Kbn. 95,641 Staatsnoten, die der Bank gehören 1,068,069 Kbn. 1,088,181 Wechsel 109,158,562 Kbn. 928,292 Lombard 26,521,500 Kbn. 611,500

Einzelgelder u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 3,190,704 Kbn. 41,704

\*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. August. Eisenbahn-Einnahmen. Preussische Ludwigs-Eisenbahn. Juni: A. alte Strecken (nicht garantierte Linien): 873,221 A. — 88,572 A. Total 6,076,544 (Markt); — 222,240 A. —; B. neue Strecken (garantierte Linien): 129,131 A. — 9619 A. Total 835,295 (Markt); — 83,895 A.

\*) Unter Berücksichtigung der ermittelten Differenzen. Warschau-Wien. Juli 508,916 Rbl. (+ 95,332 Rbl.). Total + 635,908 Rbl. Warschau-Bromberg. Juli 97,585 Rbl. (+ 10,349 Rbl.). Total + 111,470 Rbl.

Verloosungen. Neapeler 250-Ar-Coose vom Jahre 1871. Fiebung am 14. August 1878. Auszahlung am 1. Februar 1879. Hauptpreise: Nr. 129000 a 50,000 Fr. Nr. 36889 47417 83882 a 1000 Fr. Nr. 4809 4818 14293 36719 77346 78711 a 500 Fr. Nr. 9503 13378 13860 17339 25185 26954 26908 65992 68867 71514 a 400 Fr. Nr. 3349 6507 10721 14558 18271 20896 24661 27236 27363 38743 38819 48850 50467 68129 67328 70439 74385 80834 81209 84256 a 300 Fr.

Stadt Florenz 250-Ar-Coose vom Jahre 1866. Fiebung am 16. August. Hauptpreise: Nr. 920944 a 100,000 Fr. Nr. 596305 2840821 a 50,000 Fr. Nr. 64409 834403 895779 3316222 a 5000 Fr. Nr. 35820 55239 167167 199950 231189 240612 295962 368706 454938 627932 2638800 2968475 a 1000 Fr.

Washington, 19. August. Die am 16. d. M. vom Schatzsecretar Sherman zur Amortisation einberufenen Coupon-Bonds umfassen die Nummern 72,001—73,000 zu 50 Doll., die Nummern 129,001 bis 132,000 zu 100 Doll., die Nummern 90,001 bis 92,000 zu 500 Doll. und die Nummern 174,001 bis 179,000 zu 1000 Dollars.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Adolph Glaser zu Grottau. Zahlungs-Einstellung: 12. August. Einmüthiger Verwalter: Kaufmann Adolph Suerger daselbst. Erster Termin: 30. August er. — Kaufmann A. Altman zu Heinsdorf. Zahlungs-Einstellung: 20. April er. Einmüthiger Verwalter: Kaufmann Kriell daselbst. Erster Termin: 29. August er. — Handichubfabrikant Heinrich Feuerhake zu Osterwieck. Zahlungs-Einstellung: 8. August er. Einmüthiger Verwalter: Bureau-Assistent Scheinhardt daselbst. Erster Termin: 8. September er. — Weisgerbereibesitzer Adolph Fritzsche zu Osterwieck. Zahlungs-Einstellung: 18. Juli er. Einmüthiger Verwalter: Bureau-Assistent Scheinhardt daselbst. Erster Termin: 3. September er.

Wien, 16. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 25 Ballen Organinen, 32 Ballen Tramen, 37 Ballen Grege, und hat 66 Ballen gezogen, im Gesammtgewichte von 11,459 Kilogramm. Geschäft gering. Preise fest.

Berlin, 18. August. (R.-B.) Wolle. In der heute beendeten Woche war der Verkehr von in- und ausländischen fremden Käufern am hiesigen Plage größer, als im vorderegangenen gleichen Zeitraum, doch wurden Großhändler und Händler wieder vermisst. Das Geschäft in Rückenwollen deutscher Schäferwollen bewegte sich in engen Grenzen, wogegen in den übrigen Wollgattungen ein ziemlich bedeutender Abzug leicht erzielt wurde. Im Ganzen erzielten sich die Preise auf ihrem bisherigen Standpunkt. Zur Stofffabrication wurden nach Danemark und der Schweiz circa 1200 Ctr. mittlere Schäferwollen aus pommerischer, preussischer und mecklenburger Abtammung in den Preisen um 60 Thlr. verkauft. Für russische und indische Militairtuchlieferung wurden hier 500—600 Ctr. untergeordnete und bessere Wollwollen in den Preisen von Anfang vierziger bis fünfzig Thaler aus dem Markt genommen. Von fabrikmäßig gemachten deutschen Wollen schlen noch immer die Vorräthe und von Schäferwollen wurden bei lebhafter Frage 300 bis 400 Centner zu guten Preisen abgesetzt. Auch Gerberwollen erfreuen sich jetzt mehr Beachtung und die an den Markt kommenden Partien finden leicht Abnehmer um 1 bis 2 Thlr. per Ctr. erhöhten Preisen. Die auch in dieser Woche eröffneten neuen Zufuhren von direct importirten Capwollen wurden schnell vergriffen. Zu 1 bis 1 1/2 Ctr. höheren Preisen als vorigen leichte Kuction wurden 500 bis 600 Ballen Capwollen von dem Inlande und Oesterreich dem hiesigen Lager entnommen. Die Zufuhren brachten ungefähr 1500 Ctr. deutsche Rückenwollen aus Pommern, Preußen und Mecklenburg und bieten unser Lagerbestand in allen Gattungen sowohl seiner Quantität als auch zu Wohlwollen die schönste und reichste Auswahl dieser Saison. Die Londoner Kuction, welche am nächsten Dienstag mit einem Quantum von ca. 395,000 Ballen mit Einschluß der von voriger Kuction übergebenen Wollen eröffnet, verspricht nach allen Angaben mit recht reger Theilnahme und besseren Preisen zu beginnen. Die gute Meinung für den Artikel Wolle hat immer mehr an Umfang zugenommen, sogar unsere inländischen Fabricanten haben mehr Vertrauen zu der besseren Conjunction gewonnen und wenden sich bei den steigenden Preisen der Colonialwollen wieder mehr dem heimischen Product zu.

Budapest, 17. August. Wolle. In dem morgen beginnenden August-Wollmarkt sind Käufer noch nicht in großer Zahl erschienen und die Anwesenden verhalten sich noch sehr reservirt. Im Laufe dieser Woche wurden größtentheils Ludwollen aller Sorten und weiße Gebirgsweidwollen verkauft, in Rammwollen sowohl als auch in groben Wollen fand noch kein Verkehr statt. Das verkaufte Quantum bestand in 600 Metrc. mittlere Ludwollen von 105—108 fl. 100 Metrc. Mittelwollwollen 87 bis 93 fl., 200 Metrc. feinstere Backhaer Wollen 72—73 fl., 180 Metrc. Sandwollen 64—65 fl., 200 Metrc. weiße Gebirgs-Weidwollen 90—94 fl., 200 Metrc. bessere Weiße-Weidwollen von 75—77 fl. Preise sind per 56 Kilogramm berechnet. In fabrikmäßig gemachten Wollen wurden durch die Erste ungarische Wollwafschabrik-Aktiengesellschaft circa 305,000 Kilogr. zum Preise von 2—4 1/2 fl. pr. Kilogr. verkauft; an dem Einkauf beteiligten sich sowohl In- als auch Ausland; die zum Markte anwesenden

mährischen und schlesischen Händler haben bis noch wenig gekauft. Preise unverändert. Gaste, 19. August. Baumwolle fest. Hiesig 1000 Ballen. — Kaffee fest. Verkäufe 2100 Ballen, davon 270 B. Rio gemischt zu 109 Frsch. 85 B. do. ungewaschen zu 87—88 Frsch., 600 B. Jamaica gefunder zu 86 Frsch., 200 B. Cap auf Lieferung zu 90 Frsch. und 500 B. Santos ungewaschen auf Lieferung 86 Frsch.

Manchester, 16. August. Baumwollwaaren. Unser Markt ist im Allgemeinen ruhig; geringes Geschäft ist in mäßiger Nachfrage für Urtex, bessere Sorten für Druckwaare gut begehrt. In Garnen ist weder in Bezug auf Preise noch auf Nachfrage eine Veränderung eingetreten und das Geschäft bleibt unter dem Durchschnitt.

Bielefeld, 17. August. Das Garngeschäft ist unverändert, wie bisher, der Absatz, wenn auch mehr auf kleinere Sorten beschränkt, im Ganzen doch ein ziemlich befriedigender und regelmäßiger. — Einweingeschäfte war es diese Woche etwas stiller, es ist aber gewöhnlich um diese Zeit der Fall. Wafschartikel gehen noch gut ab.

Trauteman, 19. August. Fischsaarnmarkt. Der Besuch war heute schwächer, im Allgemeinen auch der Geschäftverkehr sehr ruhig. Bloß nach hiesigen Bergpapern und seinen Fischspargen war etwas mehr Nachfrage.

Amsterdam, 17. August. Kaffee. Wie man erwartete, verlief die Kuction recht lebendig, ohne Uebertriebung in den Preisen; blaue und gelbe Sorten gingen 1 1/2—2c., Bosteroan 1—2c. und ord. blatt-grünlich 1 1/2—2c über Tare. Auf der Kuction wurden die meisten Nummern, besonders grüne und gelbe Sorten, begehrt. Die Kuctionspreise tonnt jedoch wenig vor. Die Notirung für gut ord. ist gegenwärtig 49 1/2c. für Malaga 49 1/2c. für schön do. 51 1/2c. Markt 57—58c.

Rio de Janeiro, 17. August. (Fr. S.) Börsennotiz. Zufuhr von Kaffee in Rio 70,000 Sack, Borrath von Kaffee in Rio 18,000 Sack, neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 65,000 Sack. Neue Abladungen nach dem Canal und der Elbe 14,000 Sack. Neue Abladungen nach dem übrigen Europa 15,000 Sack. Gemachte Verkäufe seit letzter Depesche 97,000 Sack. Preis von good first 6200 Rs. Wechsel-Cours auf London 23 1/2. Kaffee-Tendenz in Rio lebhaft und heilig. — Börsennotiz Zufuhr von Kaffee in Santos 15,000 Sack. Borrath von Kaffee in Santos 10,000 Sack. Abladung von Santos nach dem Canal und der Elbe 9000 Sack. Abladung nach dem übrigen Europa 14,000 Sack. Gemachte Verkäufe in Santos 19,500 Sack. Preis eines guten Durchschnittes in Santos 5800 Rs. Kaffee-Tendenz in Santos lebhaft, steigend.

London, 19. August. Thee. China blau. Indisch stetig. — Kaffee stetig. — Jucker ruhig. — Talg loco 37 1/2—38sh, pr. October-December 38 1/2, abgenommen in letzter Woche 6000 Frsch. — Jins. Straits 59 1/2, April. — Kupfer, Chili 61—61 1/2, do. — Petroleum 9 1/2, pr. Gallon. — Rüböl loco 32 1/2, ab, pr. September-December 33 1/2, ab.

London, 19. August. Havannaquader 23. Paris, 19. August. Koburger matt, Nr. 1031 per 100 Kilogr. 64.00. Nr. 5 7/8 per 100 Kilogr. 64.00. — Weißer Jucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 66.25, per September 64.00, per October-Januar 62.25.

Sahia, 18. August. Tabak. Wir erwarten ein sehr große Ernte. Die neue Ernte wird von Qualität sehr gut sein. Wir rechnen auf niedrigeren Preis und können mit Käufen beginnen in Cachoeira, St. Amaro und Magoinhad.

Triech, 16. August. Früchte. Verkäufe: 200 Körbe Orangen Buglien zu 10.32 fl., 700 Ctl. do. Zitronen Buglien zu 7—11 fl., 200 do. do. Sicilien zu 10 bis 12 fl. per Kiste, 600 Ctl. Sultaninen zu 14 bis 17 fl. per Ctl.

Berlin, 19. August. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Ogleter) Ueber die Lage des Buttergeschäfts in veranfangener Woche ist nichts Neues zu melden. Für feine Hollsteiner und Westphalener berichte etwas mehr Kauflust und gegen in Folge dessen Preise für die Sorten etwas an, dagegen ist in Mittel- und geringere Waare noch immer sehr wenig Geschäft. Es sollen ab Versandtorte: Feinste Hollsteiner und Westphalener 100—105 A, Mittel 90—95 A, feinste Grah und Bächterbutter 98 A, Elbinger 76 A, Ostfriesische 82—85 A, Pommerische 75 A, Schlesische 75 A, Sächsische feine und feinste 76—80 A, Schleische 60 A, Galizische je nach Qualität 60—65 A per 60 lb franco hier. — In Eiern war an letzter Woche ein ziemlich lebhaftes Geschäft und hielt sich der Preis bei fester Stimmung auf 2 A 60 1/2 bis 2 A 65 1/2 per Schock. Heute bieten sich die Notirungen unverändert bei schwachen Umsätzen und gemäßigten Händen. Detailpreis 2 A 75 1/2 bis 2 A 80 1/2 pr Schock. Durchgang nach hier 571 Koffer, 708 Kbn. nach Hamburg 2 Koffer, 2972 Kbn.

Bremen, 19. August. (Original-Bochenbericht von Eduard Meyer & Co.) Petroleum, raff. Pennsylvania. Lager, fest und in Abnahme: 557,091 Bbl., gegen 1877 gleichzeitg: 593,124 Bbl. Bochenverhandt 21,861 Bbl., gegen 1877: 20,660 Bbl. Total-Position von Bremen, Antwerpen, Hamburg, Rotterdam, Amsterdam und Stettin: 1878: 1,114,892 Bbl. Totalverhandt: 1,070,097 Bbl. 1877: 1,085,812 „ 1,206,796 „ 1876: 815,806 „ 1,117,938 „

Das Geschäft war am Schlusse der Woche (Schlepp) und konnten sich die Anfaus derselben beuhalten. Preise nicht völlig beuhalten. Da die americanische Combination bislang die Latif verfolgte, wird schwankeud zu erhalten und zu brüden, so ist möglich, daß sie eines Tages dieselben steigert und es scheint ein dauerndes Steigen des hiesigen billigen Werthandes kaum wahrscheinlich.

Amsterdam, 19. August. Bancainn 55 1/2. Schottischer Heringsfang. Hild, 14. August. Die Fischerrei wurde in dieser Woche meist mit gutem Erfolge fortgesetzt, da der Rebel nur eine Nacht im Bereich war. In letzter Nacht waren 670 Boote an welche noch nicht alle zurück fielen, doch kann man bei Durchschnitt auf 10—12 Grans annehmen. Ganz sam eine Anzahl Ubbere und Delmsdal-Boote, welche in der Nähe gefischt hatten, mit gutem Fang hier an. Ein Delmsdaleboot hatte 70—80 Grans. Der Preis bleibt von ausgezeichneter Qualität und da die Boote gestern und heute den Hafen rechtzeitig erreichten, so konnte der Fisch unter den günstigsten Umständen in die Lonnen gebracht werden. Das Wetter ist jetzt beständig zu werden und die Fischer hoffen wieder in dieser Woche gut zu fangen.

1868  
1869  
1870  
1871  
1872  
1873  
1874  
1875  
1876  
1877  
1878  
In dieser Zeit und wenig  
Präferenzen  
behalten  
waren etwa  
aus Stettin  
Amel 2—3  
Vielmehr  
um Berlin  
Mber, 20.  
ist eben  
wird Baa  
6, 11, 48  
Schlichter  
rinnerer  
Bode: bef  
64, 11,  
100 Pfund  
hier lang  
60 A  
hannell ve  
in la. Quo  
20 45 W  
Kütern V  
musie, wa  
irrigerebe  
Gambur  
handel wa  
bang 69—  
behaft 16  
bleiben. e  
— Der S  
behaft 25  
bleiben.  
Vendun  
An den T  
13,000 S  
sahit mür  
4 64 a  
für Halb  
schid 4 s

1868  
1869  
1870  
1871  
1872  
1873  
1874  
1875  
1876  
1877  
1878  
In dieser Zeit und wenig  
Präferenzen  
behalten  
waren etwa  
aus Stettin  
Amel 2—3  
Vielmehr  
um Berlin  
Mber, 20.  
ist eben  
wird Baa  
6, 11, 48  
Schlichter  
rinnerer  
Bode: bef  
64, 11,  
100 Pfund  
hier lang  
60 A  
hannell ve  
in la. Quo  
20 45 W  
Kütern V  
musie, wa  
irrigerebe  
Gambur  
handel wa  
bang 69—  
behaft 16  
bleiben. e  
— Der S  
behaft 25  
bleiben.  
Vendun  
An den T  
13,000 S  
sahit mür  
4 64 a  
für Halb  
schid 4 s

1868  
1869  
1870  
1871  
1872  
1873  
1874  
1875  
1876  
1877  
1878  
In dieser Zeit und wenig  
Präferenzen  
behalten  
waren etwa  
aus Stettin  
Amel 2—3  
Vielmehr  
um Berlin  
Mber, 20.  
ist eben  
wird Baa  
6, 11, 48  
Schlichter  
rinnerer  
Bode: bef  
64, 11,  
100 Pfund  
hier lang  
60 A  
hannell ve  
in la. Quo  
20 45 W  
Kütern V  
musie, wa  
irrigerebe  
Gambur  
handel wa  
bang 69—  
behaft 16  
bleiben. e  
— Der S  
behaft 25  
bleiben.  
Vendun  
An den T  
13,000 S  
sahit mür  
4 64 a  
für Halb  
schid 4 s

1868  
1869  
1870  
1871  
1872  
1873  
1874  
1875  
1876  
1877  
1878  
In dieser Zeit und wenig  
Präferenzen  
behalten  
waren etwa  
aus Stettin  
Amel 2—3  
Vielmehr  
um Berlin  
Mber, 20.  
ist eben  
wird Baa  
6, 11, 48  
Schlichter  
rinnerer  
Bode: bef  
64, 11,  
100 Pfund  
hier lang  
60 A  
hannell ve  
in la. Quo  
20 45 W  
Kütern V  
musie, wa  
irrigerebe  
Gambur  
handel wa  
bang 69—  
behaft 16  
bleiben. e  
— Der S  
behaft 25  
bleiben.  
Vendun  
An den T  
13,000 S  
sahit mür  
4 64 a  
für Halb  
schid 4 s

1868  
1869  
1870  
1871  
1872  
1873  
1874  
1875  
1876  
1877  
1878  
In dieser Zeit und wenig  
Präferenzen  
behalten  
waren etwa  
aus Stettin  
Amel 2—3  
Vielmehr  
um Berlin  
Mber, 20.  
ist eben  
wird Baa  
6, 11, 48  
Schlichter  
rinnerer  
Bode: bef  
64, 11,  
100 Pfund  
hier lang  
60 A  
hannell ve  
in la. Quo  
20 45 W  
Kütern V  
musie, wa  
irrigerebe  
Gambur  
handel wa  
bang 69—  
behaft 16  
bleiben. e  
— Der S  
behaft 25  
bleiben.  
Vendun  
An den T  
13,000 S  
sahit mür  
4 64 a  
für Halb  
schid 4 s

1868  
1869  
1870  
1871  
1872  
1873  
1874  
1875  
1876  
1877  
1878  
In dieser Zeit und wenig  
Präferenzen  
behalten  
waren etwa  
aus Stettin  
Amel 2—3  
Vielmehr  
um Berlin  
Mber, 20.  
ist eben  
wird Baa  
6, 11, 48  
Schlichter  
rinnerer  
Bode: bef  
64, 11,  
100 Pfund  
hier lang  
60 A  
hannell ve  
in la. Quo  
20 45 W  
Kütern V  
musie, wa  
irrigerebe  
Gambur  
handel wa  
bang 69—  
behaft 16  
bleiben. e  
— Der S  
behaft 25  
bleiben.  
Vendun  
An den T  
13,00

Wochen-Anweis der deutschen Bettelbanken vom 7. August 1878.

(Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Table with columns: Bank Name, Cash, Loans, Deposits, etc. Includes Reichsbank, Die 5 altpreussischen Banken, Die 3 sächsischen Banken, etc.

Table with columns: Boot, Durchschnitt, Total. Lists various boat types and their statistics.

Am 14. August wurden in die Gefangen: ...

Die Woche waren die Salzer stark beschäftigt ...

Die Woche waren die Salzer stark beschäftigt ...

Die Woche waren die Salzer stark beschäftigt ...

Die Woche waren die Salzer stark beschäftigt ...

Die Woche waren die Salzer stark beschäftigt ...

Die Woche waren die Salzer stark beschäftigt ...

Die Woche waren die Salzer stark beschäftigt ...

Die Woche waren die Salzer stark beschäftigt ...

118 Bd., per October-November 191/2, Br., 120/2, ...

118 Bd., per October-November 191/2, Br., 120/2, ...

118 Bd., per October-November 191/2, Br., 120/2, ...

118 Bd., per October-November 191/2, Br., 120/2, ...

118 Bd., per October-November 191/2, Br., 120/2, ...

118 Bd., per October-November 191/2, Br., 120/2, ...

118 Bd., per October-November 191/2, Br., 120/2, ...

118 Bd., per October-November 191/2, Br., 120/2, ...

118 Bd., per October-November 191/2, Br., 120/2, ...

per September-October 62.6-62.5 A bez., per ...

per September-October 62.6-62.5 A bez., per ...

per September-October 62.6-62.5 A bez., per ...

per September-October 62.6-62.5 A bez., per ...

per September-October 62.6-62.5 A bez., per ...

per September-October 62.6-62.5 A bez., per ...

per September-October 62.6-62.5 A bez., per ...

per September-October 62.6-62.5 A bez., per ...

Berlin, 20. August. (Schlussbericht.) ...

Berlin, 20. August. (Schlussbericht.) ...

Berlin, 20. August. (Schlussbericht.) ...

Berlin, 20. August. (Schlussbericht.) ...

Berlin, 20. August. (Schlussbericht.) ...

Berlin, 20. August. (Schlussbericht.) ...

Berlin, 20. August. (Schlussbericht.) ...

Berlin, 20. August. (Schlussbericht.) ...

Leipziger Börse.

Produktenpreise den 20. Aug. 1878, Mittags 1 Uhr.

Roblen- und Coals-Verhandl ab Swizian.

Sonnabend, 17. August. 1137 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Breslau, 20. August.

Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 13.

Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 13.

Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 13.

Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 13.

Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 13.

Schiffahrtsberichte.

K. Magdeburg, 20. August. Die heutige Markt ...

K. Magdeburg, 20. August. Die heutige Markt ...

K. Magdeburg, 20. August. Die heutige Markt ...

Main table containing various market data including exchange rates (Wechsel), German funds (Deutsche Fonds), iron stocks (Eisenerz-Act.), bank credits (Bank- u. Cred.-Act.), and other securities. It includes columns for stock names, prices, and interest rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Güttnert in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoffe in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil E. G. Rose in Leipzig. Redacteur des marktlichen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements, including 'Aufgaben' and 'Kauf'.